

# „Aus Fehlern lernen – Kinderschutz auf Freizeiten“



Fachtag Kinderschutz  
Hannover, 24. Januar 2012  
**Peter Brinks**

# Gliederung

- Die „Fehler“ der Vergangenheit – eine kurze Bestandsaufnahme
- Missbrauchsfälle auf Kinder-/Jugendfreizeiten – Beispiele aus der jüngeren Geschichte
- Präventionsmaßnahmen
- Verhalten beim Verdacht der Kindeswohlgefährdung auf Freizeiten
- Perspektiven des Kinder-/Jugendreisens unter dem Gesichtspunkt des Kinder- und Jugendschutzes
- Diskussion

# Die „Fehler“ der Vergangenheit – eine kurze Bestandsaufnahme

- Liebe, Flirt, Sex – primäre Reisemotive
- Sexualpädagogik auf Freizeiten
- Prävention vor AIDS
- Wiederentdeckung des aktiven Kinder- und Jugendschutzes einerseits  
und der Erziehung zu einer selbstbestimmten Sexualität andererseits

# Missbrauchsfälle auf Kinder-/Jugendfreizeiten – Beispiele aus der jüngeren Geschichte

- Ursachen für Kindeswohlgefährdung liegen außerhalb des Veranstalters bzw. der Freizeit
- Kindeswohlgefährdung unter Kindern/Jugendlichen der Freizeit
- Kindeswohlgefährdung durch Betreuer/innen

# Präventionsmaßnahmen

- Ausbildung der Reiseleitung  
(Vermittlung von Grundhaltungen; Anlage1; Praxismappen)
- Verhaltenskodex (Anlage 2)
- Erweiterte Führungszeugnisse
- Konkrete organisatorische Maßnahmen auf Freizeiten (Anlage 3)

# Verhalten beim Verdacht der Kindeswohlgefährdung auf Freizeiten

- Handlungsleitfaden (Anlage 4)

# Perspektiven des Kinder-/Jugendreisens unter dem Gesichtspunkt des Kinder- und Jugendschutzes

- Kinder- und Jugendschutzgesetze (auch im Ausland)
- Pädagogik des Reisens zwischen Schutz und Erziehung zur Selbstbestimmung